

38. Rechenschafts - Bericht

des Verwaltungsrates des Museum Francisco - Carolinum
für das Jahr 1879.

Der Verwaltungsrat erstattet hiemit den Bericht über seine Tätigkeit während des seit der letzten Generalversammlung verflossenen Zeitraumes und legt gleichzeitig die 32. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Ens der Oeffentlichkeit vor.

Die Generalversammlung wurde am 29. April 1878 Nachmittags 3 Uhr im braunen Saale des Landhauses unter dem Vorsize des Präsidenten Herrn Rudolf Freiherrn von Handel abgehalten und war von 34 Mitgliedern besucht.

In seiner Ansprache gedachte der Vorsizende der verstorbenen Vereinsmitglieder Hauptmann Hron von Leuchtenberg und k. k. Regierungsrat Anton Tuzcek, sowie des ausgeschiedenen verdienstvollen Verwaltungsrates Professor Ludwig Edlbacher, erwähnte weiters der wichtigen Angelegenheit des bevorstehenden Museumbaues und gab schliesslich bekannt, dass Hoffnung vorhanden sei, dass eine Höchste Persönlichkeit das Protektorat annehmen werde und lud die Mitglieder ein, ihre freudige Zustimmung durch Erheben von den Sizen kundzugeben.

Nach dem Berichte der Revisoren der Rechnungen und der Sammlungen hielt Verwaltungsrat Obermüller Vortrag in Angelegenheit der Custodie und wurde nachstehender Antrag des Verwaltungsrates mit grosser Majorität zum Beschlusse erhoben: „Die Generalversammlung ermächtigt den Verwaltungsrat zur Einleitung der erforderlichen Schritte behufs Erlangung einer Pension für den Custos seitens der hohen Landesvertretung, eventuell sie ermächtigt ihn, dem Custos zu kündigen.“

Sodann referirte Dr. Pröll Namens des Aktions-Comité für den Museal-Neubau wegen Erwerbung der *Bibliotheca publica* und wurde mit allen gegen 7 Stimmen beschlossen:

„Die Generalversammlung erteilt den mit dem Stifte Kremsmünster vereinbarten Punktationen dd. Kremsmünster 31. Dezember 1877 und Linz 8. Jänner 1878, sowie dem Vertragsentwurfe mit dem hohen k. k. Aerar wegen Uebername der *Bibliotheca publica* in die Verwahrung und Verwaltung des Museum Francisco-Carolinum die Genehmigung.“

Hierauf wurden mehrere Wahlen vorgenommen. Zu Verwaltungsräten wurden einhellig die Herren Dr. Carl Schiedermayr, k. k. Statthaltereirat und Landes-Sanitätsreferent, und Josef Kargl, jubil. k. k. Militär-Grenzforstdirektor, zu Ersazmännern die Herren P. Leonhard Achleitner, Direktor des k. k. Gymnasiums zu Kremsmünster, Johann Nep. Faigl, Stiftschorherr und Archivar in St. Florian, und Dr. Wilhelm Habison, Hof- und Gerichtsadvokat und Sekretär der Handels- und Gewerbekammer, gewählt.

Die Rechnungsrevisoren Herr Franz Melichar, Kaufmann in Linz, und Herr Karl Foltz, kais. Rath und Sekretär der o. ö. Landwirtschafts-Gesellschaft, dann die Revisoren der Sammlungen Herr P. Columban Fruhwirth, Stiftshofmeister von Kremsmünster, Herr Anton Pachinger, Hausbesizer in Linz, wurden mit Akklamation wieder, Herr Dr. Sigmund Lutz, k. k. Gymnasial-Professor und Stiftschorherr in Linz, zum Revisor der naturhistorischen Sammlungen neu gewählt

Zwei freudige Ereignisse sind es zunächst, welche der Verwaltungsrat zur Kenntnis der geehrten Mitglieder zu bringen sich glücklich schätzt. Die Hoffnung, dass eine Höchste Persönlichkeit das durch den Hintritt des unvergesslichen durchlauchtigsten Erzherzogs Franz Carl verwaiste Protektorat der Anstalt übernehmen würde, hat sich glänzend erfüllt, indem an das Präsidium des Verwaltungsrates folgende Zuschrift des Sekretariates Sr. kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf vom 7. Juli aus Prag gelangte:

„Seine kaiserliche und königliche Hoheit der durchlauchtigste Kronprinz Erzherzog Rudolf übernehmen mit Vergnügen das Protektorat des Museum Francisco-Carolinum in Linz und wünschen diesem Vereine vom Herzen die Fortdauer seines höchst erspriesslichen Wirkens, durch welches derselbe bis jetzt ausgezeichnet war.“

Diese Mitteilung, nicht nur vom Verwaltungsrate, sondern vom ganzen Kronlande mit wärmster Sympatie begrüsst, wurde sofort mit einem ehrfurchtsvollen Dankschreiben im Wege Sr. Exzellenz Carl Grafen von Bombelles, Obersthofmeisters Sr. k. und k. Hoheit, beantwortet.

Die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in der Landeshauptstadt Linz am 7. September 1879 gab dem Verwaltungsrate die längst ersehnte Gelegenheit, Sr. Majestät dem Kaiser in einer gnädigst bewilligten Audienz den Dank der vaterländischen Anstalt für die derselben von Sr. Majestät zu Teil gewordene grossmütige Unterstützung des projektirten Museum-Neubaues und für die gnädige Förderung des Urkundenbuches von Oesterreich ob der Ens persönlich aussprechen zu dürfen. Se. Majestät geruhten die Deputation, bestehend aus dem Präsidenten-Stellvertreter Carl Plank von Plankburg, dem Verwaltungsrate Professor J. M. Kaiser und dem Vereins-Sekretär Landes-Archivar Dr. Krackowizer, huldvollst zu empfangen und sich in höchst gnädiger und leutseliger Weise um die Verhältnisse des Museum, um dessen Erwerbungen, sowie um den projektirten Neubau zu erkundigen und die von dem

Führer der Deputation gegebenen Auskünfte mit Befriedigung zur Kenntnis zu nehmen.

Die freudige Kunde von der Verlobung des durchlauchtigsten Protektors Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Kronprinzen und Herrn Erzherzogs Rudolf mit Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Stefanie von Belgien, gab dem Verwaltungsrate hochwillkommene Gelegenheit, den Gefühlen seiner innigsten Freude darüber Ausdruck zu leihen und Höchstdemselben eine vom Verwaltungsrate J. M. Kaiser kunstvoll ausgeführte Glückwunschartikel als bescheidene Huldigung zu übersenden. Schon am 4. April 1880 wurde die Anstalt durch folgendes Telegramm Sr. Exzellenz des Herrn Obersthofmeisters Carl Grafen von Bombelles beglückt:

„Seine kaiserl. Hoheit Kronprinz danken für die loyalen Glückwünsche und bitten Sie, Herr Präsident, auch den Herren Verwaltungsräten Höchstseinen freundlichsten Dank hiefür zu vermitteln.“

Zwei ausgezeichnete Männer, die Leiter der Anstalt, riss der unerbitterliche Tod aus unserer Mitte.

Am 17. September 1879 verschied nach langem, schmerzlichen Leiden der Präsident des Verwaltungsrates Rudolf Freiherr von Handel, k. k. Landes-Gerichts-Präsident.

Der Verwaltungsrat, welcher sich bei der Leichenfeier vollständig beteiligte und einen Trauerkranz auf den Sarg niederlegte, betrauert in dem Verblichenen seinen höchst verdienstvollen Leiter, welcher während der kurzen Zeit seines Wirkens im Museum eifrigst bestrebt war, dem vaterländischen Institute nach jeder Richtung zu nützen. Das Herzgewinnende seines Wesens, sein edler Charakter, sein uneigennütziges, aufopferndes Wirken werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates stets in schöner, erhebender Erinnerung bleiben.

Noch war kein halbes Jahr seit diesem schmerzlichen Verluste abgelaufen, als die Anstalt einen nicht minder herben Verlust erleiden musste, indem der Präsident-Stellvertreter Carl Planck von Planckburg, Präsident der Bank

für Oberösterreich und Salzburg, am 6. März 1880 ganz unerwartet und schnell verschied. Der Tod zerstörte hier mit rauher Hand ein arbeitsfrohes Leben, das Glück einer edlen Familie. In dem Verstorbenen ehrt der Verwaltungsrat eines seiner verdienstvollsten Mitglieder, welches weder Zeit noch Mühe scheute, den Interessen der Anstalt zu dienen. Wie er durch eine lange Reihe von Jahren die Geldgebarung mit Umsicht leitete, ebenso hat er sich um das Projekt des Neubaus ganz hervorragende Verdienste erworben. Der Verein wird das Andenken dieses Ehrenmannes stets hoch halten. An dem Leichenbegängnisse des Verstorbenen beteiligte sich der Verwaltungsrat und legte als Zeichen seiner Verehrung einen Trauerkranz am Sarge nieder.

Während der abgelaufenen Zeitperiode ergaben sich im Personalstande des Verwaltungsrates nachstehende Veränderungen.

Das in bedauerlicher Weise überhandnehmende Augenleiden des Custos Carl Franz Ehrlich versetzte den Verwaltungsrat in die Nothwendigkeit, im Interesse der Anstalt den Herrn Custos mit 1. Jänner 1880 in den Ruhestand zu versetzen. In voller Würdigung der grossen Verdienste des Herrn Custos um das Museum und mit Berücksichtigung der fast vierzigjährigen Dienstleistung desselben beschloss der Verwaltungsrat in den Sitzungen am 27. Mai und 21. November 1879, bis zum Zusammentritte der ordentlichen Generalversammlung dem Herrn Custos Ehrlich die bisherigen vollen Bezüge ungeschmälert zu belassen, sowie den hohen Landtag um die Uebername dieser Bezüge auf den Landesfond zu ersuchen. Dieser Beschluss des Verwaltungsrates wurde von der ausserordentlichen Generalversammlung am 2. März 1880 genehmigt und die Fortbelassung aller Bezüge bis zur ordentlichen Generalversammlung beschlossen.

Unterdessen war das in Angelegenheit der Custodie gewählte Comité sehr tätig gewesen; es arbeitete eine Instruktion für den neuen provisorischen Custos aus und veranlasste die nötigen Erhebungen, um eine geeignete Persönlichkeit als Custos aus-

findig zu machen. In der Sizung am 21. November 1879 wurde Herr J o h a n n B. J a n k u, Archivar des historischen Vereines für Kärnten, zum Custos - Stellvertreter mit einer Jahres-Remuneration von 800 fl. bestellt und in der Sizung am 19. Dezember 1879 die Dienstes - Instruktion für denselben beraten und genehmigt.

Herr J a n k u hat seine Stelle am 1. Jänner 1880 auch angetreten, jedoch schon unterm 31. März auf dieselbe resignirt, welche Resignation vom Verwaltungsrate in der Sizung am 6. April 1880 angenommen worden ist.

In der nämlichen Sizung hat der Verwaltungsrat den Beschluss gefasst, die Custosstelle in provisorischer Eigenschaft auszuschreiben.

Inzwischen hatten die Herren Verwaltungsräte A r t h o f e r, K a r g l, von K o l b, K ö r b l, M u n g a n a s t und D r. R a u s c h e r sich in höchst anerkennenswerter Weise bereit erklärt, bis Mitte Juni abwechselnd an den Vormittagen der Wochentage die Custosstelle zu suppliren, und es erfüllt der Verwaltungsrat an dieser Stelle nur eine freudige Pflicht, wenn er den genannten Herren für diese seltene Opferwilligkeit den verbindlichsten Dank im Namen des Vereines ausspricht.

Seit Erstattung des 37. Rechenschafts - Berichtes sind mehrere M a n d a t s - N i e d e r l e g u n g e n vorgekommen.

Herr B a u r a t J o s e f K n ö r l e i n, der unermüdliche Referent der entomologischen Sammlung, hat seine Stelle als Verwaltungsrat zurückgelegt, sich jedoch bereit erklärt, der Anstalt noch ferners seine schätzbare Kraft zur Verfügung zu stellen.

Herr Stiftshofmeister P. C o l u m b a n F r u h w i r t h legte die Stelle als Revisor der Bibliothek, Herr Pfarrer und Stiftschorherr P a i l l e r das Referat der Bibliothek nieder.

An Stelle des langjährigen Cassiers des Vereines Herrn C a r l v. P l a n c k wählte der Verwaltungsrat in der Sizung am 23. März Herrn A n t o n P a c h i n g e r, Hausbesizer in Linz, und ersuchte den hohen Landesausschuss, das in Wert-

papieren bestehende Vermögen der Anstalt bei der Landeskasse deponiren zu wollen, welchem Ansuchen auch der hohe Landes-ausschuss freundlichst willfahrt hat.

Am 2. März 1880 fand im braunen Saale des Landhauses eine ausserordentliche Generalversammlung zur Wahl des Präsidenten statt. Dieselbe wurde unter dem Vorsize des Herrn Forstdirektors Kargl als Alterspräsidenten abgehalten und war ganz ungewöhnlich zahlreich besucht. Zum Präsidenten des Museum Francisco-Carolinum wurde Herr Moriz R. v. Az, k. k. Ober-Postdirektor für Oberösterreich und Salzburg, gewählt.

Weiters genehmigte diese ausserordentliche Generalversammlung die Verfügungen des Verwaltungsrates bezüglich der Belassung der vollen Aktivitätsbezüge für den kaiserlichen Rat Herrn Custos Ehrlich bis zur ordentlichen Generalversammlung.

Nachdem der Verwaltungsrat durch den Tod seinen Präsidenten-Stellvertreter verloren hatte, wurde am 23. März zur Neuwahl eines Präsidenten-Stellvertreters geschritten und hiezu einhellig Herr Bezirkshauptmann Carl Obermüller gewählt.

Was die Angelegenheit des Museal-Neubaus betrifft, kann der Verwaltungsrat nur mitteilen, dass zu Folge Beschlusses des hohen Landesausschusses das Bauproject dem nächsten hohen Landtage zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Inzwischen wurde nicht versäumt, bei dem Gemeinderate der Landeshauptstadt Linz, sowie bei der Direktion der Sparkasse in Linz rechtzeitig eine Verlängerung des an ihre Schenkungen geknüpften Termines um weitere zwei Jahre nachzusuchen.

Die Sammlungen des Vereines hatten auch in der abgelaufenen Periode viele Vermehrungen erfahren. Namentlich muss folgender Spenden mit dem Ausdrucke des wärmsten Dankes gedacht werden. Frau Baronin Clotilde v. Handel, geborne Gräfin Berchem, überraschte den Verein durch die äusserst wertvolle Gabe einer reichen Collection alter Goldmünzen, sowie

sämmtlicher Werke des Historikers Leopold v. Ranke. Herr Verwaltungsrat Professor J. M. Kaiser spendete am 25. April 1879 zum Gedächtnis der silbernen Hochzeit des Allerhöchsten Kaiserpaares die Skizze zu einem im Auftrage I. M. der Kaiserin gemalten Aquarelle, darstellend das Schlafgemach der Kaiserbraut im Landhause zu Linz am 21. April 1854, ferner ein brillant ausgeführtes kalligraphisches Blatt zur bleibenden Erinnerung an die höchsten Ehrentage des Museum Francisco-Carolinum, nämlich die Uebername des Protektorates dieser Anstalt von Seite des durchlachtigsten Herrn Erzherzogs Franz Carl am 28. Jänner 1839 und von Seite des durchlachtigsten Kronprinzen und Herrn Erzherzogs Rudolf am 7. Juli 1879.

Herr Oberst Arthofer war stets bedacht, die Sammlungen, zu deren Gönner er seit Jahren zählt, zu vermehren.

Der im August 1879 verstorbene k. k. Hauptmann d. R. Herr Georg Günther hatte das Museum testamentarisch zum Erben seines wissenschaftlichen Nachlasses eingesetzt. Dieser Nachlass bestand aus einer grossen Anzahl wissenschaftlicher Werke, aus einer Collection von Produkten der Seidenzucht in Oberösterreich, endlich aus einer grossen Menge von Skizzen, Plänen und Entwürfen.

Möchte das schöne Beispiel, welches Hauptmann Günther durch diese leztwillige Verfügung zu Gunsten der vaterländischen Anstalt gegeben, Nachahmung finden. Viele Gegenstände von kulturgeschichtlichem Interesse würden auf solche Weise vor dem Untergange bewahrt.

Wie in früheren Jahren sind dem Museum die Subventionen des hohen o. ö. Landtages, ausserdem die Unterstützung der löblichen Direktion der Sparkasse in Linz, dann Geschenke mehrerer wolwollender Vereinsmitglieder durch Ueberzalung der Jahresbeiträge auch für die abgelaufene Zeit zugekommen, wofür der Verwaltungsrat hiemit öffentlich seinen verbindlichsten Dank ausspricht.

Ebenso dankt die Anstalt den verehrlichen Redaktionen der hiesigen Tagesblätter, namentlich aber jener der „Tagespost“ für die freundliche Förderung der Musealzwecke.

Die Sammlungen wurden von Einheimischen und Fremden zahlreich besucht. Wir erwähnen an dieser Stelle des auszeichnenden Besuches Sr. Exzellenz des hochgeborenen Herrn Franz Grafen Folliot de Crenneville, Oberstkämmerers Sr. Majestät des Kaisers und k. k. Feldzeugmeisters, welcher der Anstalt am 6. Juni 1879 die Ehre seines Besuches erwies. Im August besichtigten viele Mitglieder des Abgeordnetenhauses des österr. Reichsrates anlässlich des deutschen Parteitages in Linz unsere Sammlungen.

Am 18. und 24. November 1879 hatte die Anstalt die Freude, dass der berühmte Naturforscher Herr Dr. Alfred Brehm die sämtlichen Sammlungen eingehend besichtigte und denselben, vorzüglich aber der naturhistorischen Abteilung warme Anerkennung ausdrückte.

Die dem Berichte beigefügten Rechnungen geben Auskunft über die Gebarung und über den Stand des Vermögens.

Linz, am 17. April 1880.

Der Verwaltungsrat.

A. Rechnungs-Abschluss des
für das

Einnahmen		fl.	kr.
1	Cassarest vom Jahre 1878	606	16
2	Jahresbeiträge der Mitglieder	981	80
3	Ausserordentliche Beiträge	126	60
4	Subvention vom hohen Landtage	1157	50
5	Interessen	873	73
6	Erlös für verkaufte Druckwerke	283	—
7	Verschiedene Einnahmen	5	50
		4034	29

B i-

A.			
Wertpapiere.			
Papierrente	15 Stück à 1000 fl. vom Aug.	15000	—
"	16 " " 100 " " "	1600	—
Silberrente	1 Stück à 100 fl. vom October	100	—
"	1 " " 50 " " Juli	50	—
1860er Loos	à 100 fl. vom November . .	100	—
		16850	—
B.			
Bargeld.			
Cassarest	318	90
		17168	90

Museum Francisco - Carolinum

Jahr 1879.

Ausgaben		fl.	kr.
1	Besoldungen	1182	—
2	Gehaltszuschüsse, Quartiergelder und Re- munerationen	847	70
3	Ankäufe für die Sammlungen	300	36
4	Regieauslagen	266	96
5	Druckkosten	750	97
6	Unvorhergesehene Auslagen	350	—
7	Verschiedene Ausgaben	17	40
8	Cassarest	318	90
		4034	29

I a n z

Einnahmen	4034	29
Ausgaben	3715	39
Cassarest	318	90
Hiezu die vorhandenen Obligationen . . .	16850	—
		17168
		90

B. Rechnungs - Abschluss des Baufondes

Einnahmen		fl.	kr.
1	Saldo - Uebertrag vom Jahre 1878	5647	84
2	Eingegangene Zinsen	328	06
		5975	90

I n v e n t a r .

A.	Guthaben bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg	5965	40
B.	Effecten:		
	Nr. 15720/8 III., $\frac{1}{5}$ 1860er Los à fl. 133.50 incl. Zinsen	134	16
	„ 5951/3 ein 1860er Los à fl. 130.— incl. Zinsen	653	33
	„ 2390/36 ein 1854er Los à fl. 124.— incl. Zinsen	316	30
	„ 130483 ein Donauregulirungs - Los fl. 112.50 incl. Zinsen	115	—
	„ 46190 ein Donau - Dampfschiff - Los fl. 106.50 incl. Zinsen	108	38
C.	Raten des hohen Landtages:		
	Nr. 42360 Sparbuch Linz ex 1876 incl. Zinsen	7746	94
	„ 1272 Sparbuch Urfahr - Linz ex 1877 incl. Zinsen	7511	90
	„ 1112 Sparbuch Urfahr - Linz ex 1878 incl. Zinsen	7160	14
	„ 723 Sparbuch Urfahr - Linz ex 1879 incl. Zinsen	6815	15
D.	Beitrag der löbl. Sparcassa Linz Nr. 22169 Sparbuch Linz ex 1877 incl. Zinsen .	5690	25
		42216	95

für das Jahr 1879.

Ausgaben		fl.	kr.
1	Druckkosten	10	50
2	Saldo - Vortrag	5965	40
		5975	90
Bilanz.			
	Einnahmen	5975	90
	Ausgaben	10	50
	Ueberschuss	5965	40
	Hiezu		
	die vorhandenen Effecten	1312	50
	laufende Zinsen darauf	14	67
	4 Raten des hohen Landtages	26000	—
	Zinsen davon	3234	13
	Beitrag der löbl. Sparcassa Linz	5000	—
	Zinsen davon	690	25
		42216	95

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [38. Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1879. III-XV](#)